

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

63 (8.8.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 63.

Samstag den 8. August

1846.

Bekanntmachungen.

Die Auflösung der Georg-Elisabethen-Stiftungs-Particular-Berechnungen Rastatt, Baden und Offenburg betreffend.

Nro. 19814. Man hat sich bewogen gefunden, die Georg-Elisabethen-Stiftungs-Particular-Berechnungen zu Rastatt, Baden und Offenburg aufzuheben und vom 23. Juli d. J. an mit der Georg-Elisabethen-Stiftungs-Hauptverrechnung in Rastatt zu vereinigen.

Die Aemter des diesseitigen Kreises werden angewiesen, Vorstehendes durch Einrückung in den Localblättern zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Rastatt, den 26. Juni 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vd. Prinz.

Die Errettung des Knaben Kaspar Frei vom Tode des Ertrinkens durch August Wilhelm Ab von Pforzheim betreffend.

Nro. 22819. Der Obgenannte fiel am 24. Mai l. J. bei Pforzheim in die Enz und würde in derselben, da er nicht schwimmen konnte und der Fluß an dieser Stelle über 8 Fuß tief ist, unfehlbar ertrunken sein, wenn ihm nicht der Graveur August Wilhelm Ab von Pforzheim schleunigst in den Fluß nachgesprungen und ihn mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

Diese edle und muthige Handlung wird mit dem Bemerken belobt, daß dem Graveur Ab auch eine angemessene Belohnung hiesfür zu Theil wurde.

Rastatt, den 3. August 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vd. Rau.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Glasermeister Aloys Stroh von Baden das Prädicat als Hofglaser gnädigst zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 16. Juli 1846.

Oberhofverwaltungs-Raths-Secretariat.

Schmieder.

Das badische Anlehen gegen Fünziggulden-Loose vom Jahr 1840 betr.

Bei der heute vorgenommenen Serienziehung des Lotterie-Anlehens von 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen, welche an der am 1. September 1846 stattfindenden zehnten Gewinnziehung Theil nehmen:

Serien-Nr. 748 enthaltend Loos-Nr. 74701 bis 74800.

"	13	"	"	1201	—	1300.
"	549	"	"	54801	—	54900.
"	439	"	"	43801	—	43900.
"	385	"	"	48401	—	38500.
"	805	"	"	80401	—	80500.
"	285	"	"	28401	—	28500.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 1. August 1846.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

Schuldienstinrichtungen.

Das Ausschreiben der erledigten Schulstelle zu Cubigheim, Amts Adelsheim, ist dahin zu berichtigen, daß sich die Bewerber um dieselbe nicht bei der freiherrlich von Bettendorfschen Grundherrschaft, sondern bei der kath. Bezirksschulvisitation Adelsheim in Hainstadt zu melden haben.

Der kath. Filialschuldienst zu Fußbach, Amts Gengenbach, ist dem Schulverwalter Franz Huber zu Ichenheim übertragen worden.

Der katholische Schuldienst zu Ittenschwand, Amts Schönau, ist dem Schulverwalter Joseph Anton Leibes daselbst übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Wilhelm Rupp ist der kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Stetten, Amts Lörrach, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 96 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der katholische Schul- und Messnerdienst zu Gurtweil, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Franz Kaver Boll zu Dürrenbühl, Amts Bönndorf, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Dürrenbühl mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 51 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Fahndung.) Gustav Reichling von Freiburg, welcher als Schustergehilfe dahier in Arbeit stand, hat sich heute heimlicherweise von

hier entfernt. Derselbe ist dringend verdächtig, ein Paar hohe s. g. Kamassenschuhe im Werth von 2 fl. 30 fr. und ein s. g. Schuster-Rolet im Werth von 1 fl. 30 fr. entwendet zu haben.

Wir ersuchen nun sämtliche in- und ausländische Behörden, auf die entwendeten Gegenstände und den Gustav Reichling, dessen Beschreibung unten folgt, zu fahnden und den Inculpaten im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Lahr, den 28. Juli 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Klehe.

Signalement. Alter: circa 28 Jahre; Größe: circa 5' 3"; Haare: blond; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: offen; Augen: grau; Nase: ziemlich groß; Mund: mittelmäßig; Zähne: gut; Schnurrbart: blond.

Kleidung. Eine Tuchmütze, ein grauer Paletot, graue schwarz gestreifte Hosen und wahrscheinlich die entwendeten Schuhe.

Lahr. (Fahndungs-Zurücknahme.) Der von uns ausgeschriebene Sebastian Schneeberger von Schuttera ist hierher eingeliefert worden, weshalb wir unsere Fahndung vom 19. v. M. andurch zurücknehmen.

Lahr, den 24. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Klehe.

Mannheim. (Landesverweisung.) Johann Georg Schöninger von Engelsbraud, Königl. Württemb. Oberamts Neuenburg, wurde durch Erkenntniß des Großh. Hochverle. Hofgerichts des Mittelheinkreises, d. d. Rastatt den 11. Juli 1844 Nro. 7659 II. Senat, wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat nunmehr seine Strafe erstanden, ist deshalb heute aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Signalement. Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, blonde Augenbraunen, blaue Augen, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, breite Stirne, spitze Nase, kleinen Mund, gute Zähne.

Mannheim, den 1. August 1846.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.
Speigler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der Pfarrei Stollhofen und den zehntpflichtigen Güterbesitzern auf Schwarzacher Gemarkung;

im Bezirksamt Waldkirch:

[2] des der Pfarrei Siegelau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[2] des der Pfarrei Schliengen auf der Gemarkung Mauchen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[3] des der Pfarrei Gemeldingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stodach:

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlingen und dem zehntpflichtigen Donat Dröhule zu Hotterbach;

im Bezirksamt Oberkirch:

[3] zwischen der Grundherrschaft v. Frankenstein und den zehntpflichtigen Güterbesitzern der Gemeinde Unterneffeltied.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Karlsruhe. (Brennöl-Lieferung betr.) Die Lieferung des Bedarfes an gereinigtem Brennöl für einen Theil der hiesigen inneren Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1846 bis dahin 1847 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August d. J. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 27. Juli 1846.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtighaltungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Tiefenbronn, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Bauern Egidius Siegele, auf Donnerstag den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Oberkirch, an den in Gant erkannten Webermeister Michael Flaig, auf Mittwoch den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Seelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Ortsdieners Mathias Beck, auf Freitag den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Oberwolfach, an den in Sant erkannten Martin Sum, auf Mittwoch den 19. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Durbach, an den in Sant erkannten Alt-Ritterwirth Bernhard Schwörer, auf Mittwoch den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Alt Daniel Karcher's Eheleute von Spielberg, auf Freitag den 21. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Leonhard Schuh von Kuppenheim und seine Ehefrau Rosalia geb. Gartner, auf Montag den 17. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der ledige, 26 Jahre alte David Keller von Bischweiler, auf Montag den 17. August d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Lorenz Hartmann und seine Ehefrau Maria Anna geborne Schneider von Vietigheim, nebst ihren 4 noch minderjährigen Kindern und ihrer volljährigen Tochter Regina Hartmann, sowie Adam Dreirler und dessen Ehefrau Genoseva geborne Beckert mit ihren 2 minderjährigen Kindern von Vietigheim, auf Donnerstag den 20. August d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[2] Lukas Nagel und dessen Ehefrau Katharina geborne Dreirler von Vietigheim mit ihren zwei minderjährigen Kindern, Joseph Rastätter und dessen Ehefrau Josepha geb. Hartmann von da mit ihren zwei minderjährigen Kindern, und Sebastian Dreirler und dessen Ehefrau Franziska geborne Heck von Vietigheim mit ihrem minderjährigen Kinde, auf Donnerstag den 27. August d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[1] Pforzheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 22337. Friedrich Reble von Gutingen, der sich seit längerer Zeit in Amerika aufhält,

hat um Auswanderungs-Erlaubniß und Gestattung des Wegzugs seines Vermögens gebeten.

Dem Gesuch wird nach Ablauf des 20. f. M. August stattgegeben werden, was zur Anmeldung etwaiger Forderungen bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 31. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubrunn.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 12706. Auf den Antrag des Großh. Staatsraths Reinhard um Einsetzung in Besitz und Gewähr in die Verlassenschaft seiner Anno 1832 hier verstorbenen Gattin Amalie geborne Maier auf den Grund des L. R. S. 767 ergeht hiermit die richterliche Aufforderung zur Erhebung allenfallsiger Einsprache hiergegen bei diesseitigem Gerichte innerhalb 8 Wochen, ansonst die begehrte Einsetzung wird verfügt werden.

Karlsruhe, den 25. Juli 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Stößer.

[1] Mannheim. (Entmündigung.) Albert Rutschmann von Thiengen, Soldat im vierten Infanterie-Regiment, wird wegen Verstandeschwäche entmündigt und demselben Schuster Leopold Rutschmann von Thiengen als Pfleger beigegeben, er daher nach Ansicht des L. R. S. 509 hinsichtlich seiner Person und seines Vermögens einem Minderjährigen gleich geachtet.

So verfügt, Mannheim den 4. Aug. 1846.

Großh. Commando
des 4. Infanterie-Regiments.
Hoffmann, Oberst.

Kauf-Anträge.

[2] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge mehrerer richterlicher Verfügungen werden dem Zimmermann Mathäus Spielmann von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 26. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall nebst ½ Viertel Hofraithe und Garten, neben Jakob Dietrich und Christian Müller.

Scherzheim, den 23. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bertsch.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 17. Juli d. J. Nro. 13856 werden dem Joseph Hauser und dessen zwei Kindern Bernhard und Friedrich Hauser ihre unten benannten Liegenschaften am

Dienstag den 18. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in der Sonne dahier im Vollstreckungswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird, der endgültige Zuschlag doch erfolgt.

1) Die Hälfte von einer anderthalbstöckigen Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, einerf. Anton Geiser, anderf. Andreas Linderer, nebst einem Viertel Baumgarten und Hofraithe. Anschlag 450 fl.

2) Ein Morgen Ackerfeld am Köpfel, einerf. Roman Lorenz, anderf. Johann Decker. Anschlag 500 fl.

Summa 950 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden auf benannten Tag und die bestimmte Stunde hiezu eingeladen.

Sasbachwalden, den 18. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus dem Nachlasse der Bäckermeister Wilhelm Ernstschen Ehefrau, Barbara geb. Gerwig, wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde

Freitags den 21. d. M.,

Nachmittags halb 3 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Notars von Nida, Karlsstraße Nro. 25, der Theilung wegen, zum Zweitemal öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein dreistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude und Hof auf dem Spitalplatz, Nro. 30 der Spitalgasse, einerseits Gastwirth Wagner zum König von Preußen, anderf. Kleidermacher Stoffleth, — taxirt zu 14000 fl.

Karlsruhe, den 2. August 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

v. Nida, Dienstverweser.

[1] Lichtenau, Amts Rheinfischhofshcim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Seifenfieder Benjamin Ungerer dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni d. J. Nro. 6939

Montags den 31. d. M.,

Abends 7 Uhr, auf dahiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Ein einstöckiges, von Stein gebautes Wohnhaus, besonders stehende Scheuer und Stallung, neben Jakob Rohr und Georg Berisch, vornen das Presteneck, hinten der Stadtgraben.

Lichtenau, den 1. August 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe.

[1] Leopoldshafen. (Gebäude-Versteigerung.) Das ehemalige Hauptsteueramtsgebäude zu Leopoldshafen sammt Zugehörden soll höherer Andrdnung zufolge zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Die Realitäten bestehen in:

- a) einem einstöckigen Gebäude, massiv von Stein, 116' lang und 39' Fuß breit, worin sich zu ebener Erde 2 geräumige Wohnzimmer, ein Lagerhaus, welches 85' lang, 35' breit und 16' hoch ist, und ein Keller, ferner unter dem Dach 7 Gaupenzimmer mit Küche und 2 geräumigen Speichern, befinden, in welsch' letztere gegen 1500 Malter Früchte geschüttet werden können;
- b) einem einstöckigen neuen Stallgebäude zu 6 Stück Vieh;
- c) einem Wasch- und Badhaus mit Holzremise und 4 Schweinställen;
- d) einem 1 Viertel großen Hausgarten mit tragbaren Obstbäumen.

Sämmtliche Realitäten sind sorgfältig erhalten und bilden ein vollständiges Ganzes; sie befinden sich auf einer Seite an der in den unfähr 6 Minuten entfernten Hafen führenden Straße, und auf der andern Seite an der Straße gegen die Rheinüberfahrt.

Diese Verhältnisse, namentlich der Umstand, daß sich der nahe Hafen eines bedeutenden Inlandsverkehrs erfreut und die Eisenbahn nur 2½ Stunden entfernt ist, sind der Lage der Realitäten sehr günstig, und es eignen sich diese deshalb nicht nur für den Betrieb einer Handlung mit Holz, Früchten, Eisen, Steinkohlen etc., sondern auch zur Anlage einer Fabrik oder für einen sonstigen Gewerbsbetrieb, wobei noch der einige Schritte weit vorbeistießende Bach zu berücksichtigen ist.

Zur Versteigerung haben wir
Montag den 24. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu die
Liebhhaber auf das Rathhaus in Leopoldshafen
eingeladen werden.

Die Realitäten werden durch den Hafenauf-
seher Nelson daselbst vorgezeigt, und die Stei-
gerungsbedingungen können täglich dahier ein-
sehen werden.

Mühlburg, den 30. Juli 1846.
Großherzogliches Hauptsteueramt Knielingen.
D. J. H. A. B. H. A. C.
Schmold. Kappler. Dlinger.

Berghausen, Oberamts Durlach. (Liegens-
chaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-
fügung vom 26. Mai d. J. Nro. 13609 werden
dem Karl Heinrich Simon, Bürger und Tag-
elöhner dahier, nachstehende Liegenschaften

Montags den 7. September d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier
im Zwangswege versteigert und endgültig zuge-
schlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis
geboten wird.

1.

Die Hälfte an einer einstöckigen Behausung,
sammt häftiger Scheuer und Stallung — das
obere Theil — unten im Dorf, neben Heinrich
Brauch und Christoph Kern, nebst Hofraithe
und Garten.

Becker.
Zelg Aue.

2.

1 Viertel 3 Ruthen im Breitenfeld, neben
Philipp Jakob Wagner und Laubwirth Becker.

3.

1 Viertel 3 Ruthen im Rappenberg, neben
Jakob Lupperger und Jakob Raupp.

4.

30 Ruthen in der obern Aue, neben Altvogt
Becker und Lammwirth Vogel.

5.

23 1/2 Ruthen im Rappenberg, neben Jakob
Raupp und der Gewann.

6.

24 Ruthen im Ruff, neben Christoph Enderle
und Jakob Wagner.

7.

35 Ruthen im Steinhard, neben Heinrich
Rud's Erben und Albrecht Friebole.

Zelg Hummelberg.

8.

1 Viertel 14 Ruthen auf dem Hummelberg,
neben Philipp Jakob Wagner und Adam Becker.

9.

31 Ruthen im Sandgrubengrund, neben Georg
Adam Ringwald und Georg Rufgnug.

10.

18 1/3 Ruthen im Falgofen, neben Jak. Raupp
und dem Wald.

11.

20 1/2 Ruthen im Weel, neben Georg Ruf-
gnug und Bernhard Arnold.

12.

17 Ruthen im Hüber, neben Christoph Roth-
weiler und Christoph Enderle.

13.

26 3/4 Ruthen im Hobarund, neben Bernhard
Arnold und Philipp Jakob Simon.

14.

24 3/4 Ruthen im Saalbusch, neben Jakob
Raupp und Jakob Ludwig.

15.

20 Ruthen im Söhlengrund, neben Heinrich
Bischoff und Jakob Rufgnug.

16.

20 Ruthen in der Fußfeld, neben Philipp
Jakob Wagner und sich selbst.

17.

20 Ruthen im Ettmert, neben Jakob Arnold
und Bernhard Bischoff.

Zelg Geigersberg.

18.

21 Ruthen in der Diebseich, neben Karl Ruf-
gnug und Mathäus Schwager.

19.

1 Viertel 4 Ruthen im Wöschbacher Feld,
neben Martin Raupp's Wittve und Joh. Roth.

20.

19 Ruthen auf der Ebene, neben Jakob Huber
und Karl Rufgnug.

21.

22 Ruthen am Ueberwerchemweg, neben Phil.
Jakob Simon und dem Gewand.

22.

20 Ruthen auf der Ebene, neben Jakob Un-
gerer und Jakob Walter.

23.

17 2/3 Ruthen im Gruloch, neben Bernhard
Bischoff und Jakob Rufgnug.

24.

20 Ruthen auf den Rohräckern, neben Simon
Rufgnug und Joh. Huber's Erben.

Wiesen.

25.

23 Ruthen auf den Allmendwiesen, neben
Johann Ludwig und Jakob Huber.

26.
19 1/2 Ruthen unten am Kiesgraben, neben Franz Becker und Jakob Muffnug.

27.
12 Ruthen auf den Spechswiesen, neben Friedr. Godelmann und sich selbst.

28.
25 Ruthen an den Schloßgärten, neben Jakob Arnold und Philipp Jakob Muffnug.
Weinberg.

29.
13 Ruthen am Rabenberg, neben Elisabetha Euberle und Johann Muffnug.

30.
24 Ruthen in der Fuchshelden, neben dem Gewand und Christoph Muffnug.

31.
22 Ruthen im Hüber, neben Bernh. Bischoff und Christoph Wagner.

Berghausen, den 4. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Der Dienstverweser

Hüber. vdt. Muffnug,
Rathsfär.

[1] Kappelwindel, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Marum Wolf's Erben von Bühl lassen die nachbeschriebenen Liegenschaften in der Gemarkung Kappel (das Bach'sche Gut genannt) der Erbtheilung wegen Dienstags den 25. d. M. auf dem Plage selbst für ein Eigenthum öffentlich versteigern. Der Anfang ist am besagten Tage Morgens 8 Uhr.

1.
Eine einstöckige Behausung von Holz mit einem gewölbten Keller, Stallung und Brennhütte, nebst besonders stehender Scheuer und Stallung, sammt ungefähr 1 Viertel 8 Ruthen Gemüsegarten und circa 2 Viertel 10 Ruthen Gras- und Baumgarten mit einem laufenden Brunnen.

2.
2 Morgen 3 Viertel 10 Ruthen Acker in der Kastanienbühnd, einerf. Ignaz Kretzler, anderf. Baron von Knebel.

3.
2 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen Acker in der Stallbühnd, einerf. Karl Lytin's Kinder, anderf. der Weg.

4.
1 Morgen Acker auf dem Schänzel, einerf. der Weg, anderf. Wilhelm Rist.

5.
3 Morgen 1 Viertel 9 Ruthen Acker auf dem Schänzel, einerf. Mloys Rapp, anderseits selbst mit Garten.

6.
1 Morgen 2 Viertel 24 Ruthen Acker im Horngarten, einerf. das Bächlein, anderseits selbst mit Matten.

7.
1 Morgen 30 Ruthen Matten allda, beiderseits selbst mit Acker.

8.
1 Morgen Matten in der Stallbühnd, einerf. die Rübegasse, anderseits der Weg, oben die Hofstaithe, unten selbst mit Acker.

9.
Circa 2 Viertel Acker im Rinderfeld.
Kappelwindel, den 4. August 1846.

Bürgermeisteramt.

Rapp. vdt. Gutmann,
Rathschr.

Offenburg. (Holzverkauf im Commissionswege.) Zufolge hoher Weisung Großh. Direction der Forstdomainen und Bergwerke sollen die in den Wirthschaftsjahren 1846/47, 47/48, 48/49 aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Wolfach bei Rippoldsau zur Nutzung kommenden Hölzer, nämlich beiläufig

1572 Stämme Holländer- und Sägholz,

7875 " Bauholz,

23 Klafter sichteines Küblerholz,

24 " buchenes Scheiterholz,

838 " tannenes do.,

im Commissionswege veräußert werden. Die ausführlichen Bedingungen können bei dem Forstamt Offenburg und bei der Bezirksforstrei Wolfach eingesehen werden.

Im Allgemeinen wird bemerkt, daß

- 1) die Comissionen nur auf die oben angegebenen Sorten abgehoben werden können;
- 2) es den Comittenten freistehe, ihre Gebote nur auf ein oder drei Wirthschaftsjahre abzugeben, dieselben aber das ganze Hiebsquantum der angenommenen Zeit umfassen müssen, und Angebote auf einzelne Sortimente oder Parthieen nicht zulässig sind;
- 3) der Zuschlag von Großh. Direction der Forstdomainen u. Bergwerke erfolgen werde, wenn der festgestellte Anschlag oder mehr geboten wird, und zwar, je nach den geschehenen Geboten, entweder für ein oder drei Jahre;

- 4) die Angebote bei den Langhölzern nach dem Kubiffuß, bei dem Kasterholz nach Klastern zu geschehen haben;
 - 5) die Soumissionen bis den 14. d. M. Schlag 12 Uhr Mittags mit der bezeichnenden Aufschrift: „Gebote für das dem Verkauf ausgesetzte Holz in Domainenwaldungen des Forstbezirks Wolfach“ bei dem Forstamt Offenburg eingereicht werden müssen.
- Offenburg, den 1. August 1846.
Großherzogliches Forstamt.
von Rip.

[2] Otterdweier, Amts Bühl. (Mühle-Versteigerung.) Die Karl Huck'sche Mahlmühle am Dorfbach in der hiesigen Gemeinde neben dem Fußweg zur Linde und dem Rectoratsfond, bestehend in einem neuen, von Stein erbauten, einstöckigen Wohnhause, nebst dem Mühlengänge mit zwei Mahlgängen und einem Schälengang, wird am Donnerstag den 20. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Adlerwirthshause dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Otterdweier, den 29. Juli 1846.
Bürgermeisteramt.
Weber.

[3] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Schuster Michael Hummel dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Mai d. J. No. 5775 nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 14. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert werden:

1) Drei Sester Acker im Lorentagen, neben Johann Hummel 6. und Johann Thorwart 2. Anschlag 600 fl.

2) Zwei Sester Acker im Neufeld, neben Johann Thorwart 2. und Diebold Bogt. Anschlag 450 fl.

3) Ein Sester Acker im Mittelwörtel, neben Johann Hummel und Johann Georg Keck. Anschlag 300 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Leutesheim, den 8. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.
Zimmer.

Bekanntmachungen.

Zestetten. (Erledigte Actuarstelle.) Mit dem 1. November d. J. kann ein Actuar bei dem dahiesigen Bezirksamte eintreten. Der jährliche Gehalt desselben besteht in 350 fl. nebst Accidenzien.

Die Anmeldungen zu dieser Stelle haben mit Anschluß der nöthigen Zeugnisse portofrei zu geschehen. Zestetten, den 1. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mainhard.

Gernsbach. (Warnung.) Es hat meinem Sohn Albert, der am 6. April d. J. 17 Jahre alt geworden, beliebt, auswärtige Excursionen mit der Eisenbahn ohne mein Vorwissen zu machen, wozu er leicht meinen Credit mißbrauchen könnte. Zur Vorsicht zeige ich daher an, daß ich ohne vorherige ausdrückliche Bewilligung den Credit, welcher auf die eine oder andere Weise diesem unerfahrenen Jungen geschenkt werden könnte, nicht honoriren werde.

Gernsbach, den 4. August 1846.

Oberamtmann
Dehl.

[1] Bruchsal. (Hofverpachtung.) Der herrschaftliche Stifterhof bei Odenheim, bestehend in 3 Morgen 382 Ruthen Gras- und Gemüsegarten,

2 Morgen 99 Ruthen Weinberg,

335 Morgen 325 Ruthen Ackerfeld,

18 Morgen 266 Ruthen Wiesen, zu denen die Schaf- u. Hofwiesen mit etwa 30 Morgen nach eingerichteter Wässerung noch beigegeben werden können,

nebst erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, wird in 2 Theilen an 2 Pächter am

Dienstag den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Odenheim auf weitere 15 Jahre — von Lichtmess 1847 bis dahin 1862 — verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß sie sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen, Leumund und landwirthschaftliche Kenntnisse auszuweisen haben, und die Pachtbedingungen auf diesseitiger Kanzlei täglich einsehen können.

Bruchsal, den 2. August 1846.

Großh. Domainenverwaltung.
Ziehl.